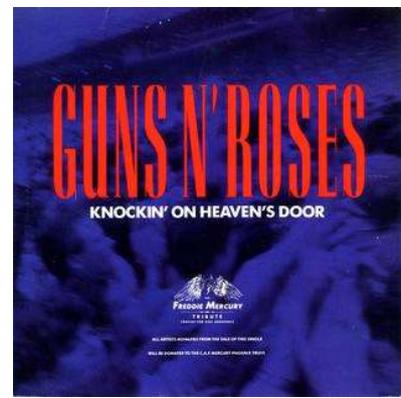
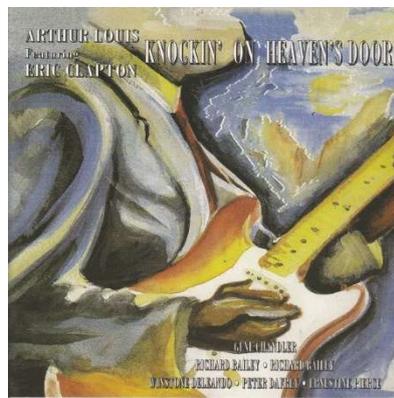
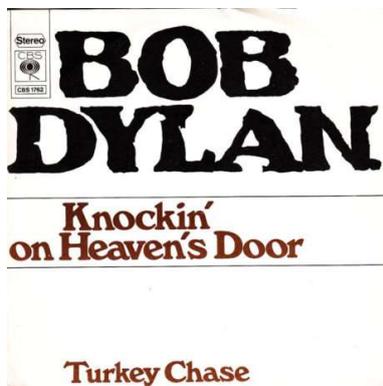


Robin Zwirner:

# Knockin' on Heaven's Door - Vom Folksong zur Rockhymne



Prof. Oliver Curdt: Analyse von Musikaufnahmen

HdM Stuttgart

SoSe 2021

Robin Zwirner

Matrikel-Nummer: 41215

rz020@hdm-stuttgart.de

## Inhaltsverzeichnis

1.) Originalversion von Bob Dylan	2
Hintergründe	2
Songtext	3
Interpretation	4
Instrumentierung	5
Aufbau	5
Analyse von musikalischer Gestaltung und Produktion	6
2.) Version von Arthur Louis ft. Eric Clapton	7
Hintergründe	7
Instrumentierung	8
Aufbau	8
Analyse von musikalischer Gestaltung und Produktion	9
3.) Version von Guns n' Roses	10
Hintergründe	10
Instrumentierung	10
Aufbau	11
Analyse von musikalischer Gestaltung und Produktion	12
4.) Abschließender Vergleich und Beurteilung	14
Quellenverzeichnis	14

## **Knockin' on Heaven's Door: Vom Folksong zur Rockhymne**

Es ist einer der Songs, die unzählige Male<sup>1</sup> gecouvert werden und das in zahlreichen Stilrichtungen: „Knockin' on Heaven's Door“ von Bob Dylan. Unter Rockfans wird der Song wohl vor allem mit der Band Guns n' Roses assoziiert, die das Lied als ausschweifende Rock-Hymne interpretierten und es so in dieser Version mit dem einfach mitzusingenden Refrain zum festen Repertoire für jede Rock-Cover-Band machten. Jeder Gitarrist hat wohl schon einmal die einfachen Akkorde des Songs gespielt.<sup>2</sup> Als Rocker ist man dann ein bisschen überrascht, wenn man sich das Original von Bob Dylan zu Gemüte führt, handelt es sich doch um ein sehr ruhiges, nachdenkliches Lied. Schnell stößt man auf die Version von Eric Clapton, findet dann die etwas frühere (und ziemlich ähnliche) Version von Clapton mit dem Reggae-Künstler Arthur Louis, und gab es nicht auch einen deutschen Film aus den Neunzigern, der den Song im Soundtrack, gecouvert von einer deutschen Band, verwendet hat?<sup>3</sup> Am Ende hat jede Version etwas für sich und legt den Song auf seine eigene Art aus. Natürlich verändert sich dadurch das Lied je nach musikalischer Ausgestaltung. Dieser Text soll in einer vergleichenden Betrachtung erörtern, welchen Fokus die verschiedenen Versionen auf die Geschichte, die der Song erzählt, legen. Für die Analyse wurden drei Versionen ausgewählt: Das Original von Bob Dylan, das Cover von Arthur Louis ft. Eric Clapton und die Rock-Interpretation von Guns n' Roses.

### **1.) Originalversion von Bob Dylan**

#### **Hintergründe – der Künstler**

Zunächst einmal ist Bob Dylan ein Künstlernamen, den sich der 1941 geborene US-Amerikaner Robert Zimmerman zulegte, als er feststellte, dass mit seinem wirklichen Namen in der Musikbranche nicht viel los war. Die Namensänderung war auf jeden Fall eine richtige Entscheidung, denn als Bob Dylan wurde er in den Sechzigern schon in jungen Jahren zur Ikone, zu einem der einflussreichsten amerikanischen Songwriter. Dylan verband die Genres des Folk, Folk-Rock und Country mit tief sinnigen und durchdachten, äußerst literarischen Texten und wurde damit zur Musik-Legende. Am Ende wurde die Namensänderung auch offiziell vollzogen und Dylan erhielt 2016, nach verschiedenen anderen hochdekorierten Preisen und Ehrungen, als erster Songschreiber den Literaturnobelpreis. Die

---

<sup>1</sup> Eine Liste mit verschiedenen Interpreten und Covers findet sich unter Olof Björner: *It Ain't Me, Babe. The Bob Dylan Cover List*. Abgerufen am 21.07.2021 unter <http://www.bjorner.com/songsk.htm#Toppen>

<sup>2</sup> vgl. Jochen Markhorst: *Knockin on Heaven's door: change, change again*. Untold Dylan 2019. Abgerufen am 20.07.2021 unter <https://bob-dylan.org.uk/archives/11626>

<sup>3</sup> vgl. Wikipedia: *Knockin' on Heaven's Door (Lied)*. Abgerufen am 19.07.2021 unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Knockin%E2%80%99\\_on\\_Heaven%E2%80%99s\\_Door\\_\(Lied\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Knockin%E2%80%99_on_Heaven%E2%80%99s_Door_(Lied))

Verleihung des Preises an einen Musiker kam wohl eher überraschend.<sup>4</sup> Vielleicht kann am Ende dieser Analyse auch eine vorsichtige Antwort gewagt werden, warum die Auszeichnung gerade für Dylan gerechtfertigt war.

### **Hintergründe – der Song**

Der Song „Knockin' on Heaven's Door“ wurde von Bob Dylan geschrieben, und zwar nicht einfach so, sondern als Teil eines Filmsoundtracks für den Film „Pat Garrett and Billy the Kid“ von dem amerikanischen Regisseur Sam Peckinpah, in dem der Musiker gleich auch eine kleine Gastrolle übernahm.<sup>5</sup> Der Name verrät schon, worum es in dem Film von 1973 geht: Ein klassischer Western über die Jagd auf den legendären Gangster Billy the Kid. Bob Dylan schrieb die Lyrics während eines Fluges von Mexico City zum Filmset.<sup>6</sup> Am Ende erschien der Song auf dem gleichnamigen Soundtrackalbum für den Film im Jahr 1973 und bezieht sich auch inhaltlich auf eine Szene des Westerns. Der Liedtext gibt dem alten Sheriff Baker eine Stimme, der im Film angeschossen wird und im Beisein seiner Frau stirbt.<sup>7</sup> Der Song stellt damit seine letzten Worte im Diesseits dar und kann damit als Beschreibung einer Nahtoderfahrung mit unglücklichem Ende betrachtet werden.

### **Songtext**

Vers 1:

Mama take this badge off of me  
I can't use it anymore  
It's getting dark too dark to see  
Feels like I'm knockin' on heaven's door

Refrain:

Knock-knock-knockin' on heaven's door  
Knock-knock-knockin' on heaven's door  
Knock-knock-knockin' on heaven's door  
Knock-knock-knockin' on heaven's door

---

<sup>4</sup> Die Kurzbiographie stützt sich auf Al Kooper: *Bob Dylan*. Britannica 2016. Abgerufen am 20.07.2021 unter <https://www.britannica.com/biography/Bob-Dylan-American-musician>

<sup>5</sup> vgl. Jochen Markhorst: *Knockin on Heaven's door: change, change again*.

<sup>6</sup> vgl. ebd.

<sup>7</sup> vgl. ebd.

Vers 2:

Mama put my guns in the ground  
I can't shoot them anymore  
That cold black cloud is comin' down  
Feels like I'm knockin' on heaven's door

Refrain:

Knock-knock-knockin' on heaven's door  
Knock-knock-knockin' on heaven's door  
Knock-knock-knockin' on heaven's door  
Knock-knock-knockin' on heaven's door<sup>8</sup>

### Interpretation

Zuallererst auffällig ist, dass das lyrische Ich des Songs, also Sheriff Baker, seine Ehefrau mit „Mama“ anspricht. Dies kann auf die Weise interpretiert werden, dass Baker in seinen letzten Momenten von seiner (vermutlich) schon toten Mutter fantasiert, die ihn, jetzt, da es mit seinem Leben zu Ende geht, abholt und ins Jenseits überführt.

Die Textzeile „Take this badge off of me / I can't use it anymore“ bezieht sich mit „badge“ als englisches Wort für Abzeichen auf Bakers Sheriffstern und damit seine Tätigkeit als Gesetzeshüter. Die Textzeile zeigt, dass die weltlichen Werte vor dem Tod keine Bedeutung mehr haben, dass es im Jenseits eben keinen Sinn mehr hat, den Stern zu tragen. In einem religiösen Zusammenhang kann man hier interpretieren, dass kein weltliches Gericht oder Wertvorstellung das lyrische Ich freisprechen kann, nur der Schöpfer, vor den es bald treten wird, kann über sein Leben urteilen.

Die Textzeile „Put my guns in the ground / I can't shoot them anymore“ deutet darauf hin, dass die Kraft das lyrische Ich verlässt. Es hat aufgegeben und sieht keine Möglichkeit mehr, dem sicheren Tod zu enttrinnen oder gegen das Schicksal anzukämpfen.

Die aufziehende Dunkelheit am Ende der Verse ist natürlich ein Symbol für den nahenden Tod, ebenso wie das Klopfen an der Himmelstür eine Metapher für die Nahtoderfahrung ist. Die Antwort, ob Baker am Ende der Einlass gewährt wird, bleibt der Song dem Hörer aber schuldig. Genau durch dieses offene Ende bleibt das Lied aber authentisch und glaubhaft, denn niemand weiß, wie es nach dem Tod aussieht.

---

<sup>8</sup> The Official Bob Dylan Site: *Knockin' on Heaven's Door*. Abgerufen am 15.07.2021 unter <https://www.bobdylan.com/songs/knockin-heavens-door/>

## **Instrumentierung**

Die Instrumentierung folgt dem klassischen Folk-Rock-Ensemble.<sup>9</sup> In dem Song sind nachfolgende Elemente zu hören:

- Main Vocals von Bob Dylan
- Chor mit textlosem Motiv
- Akustik- und elektrische Gitarre
- Bass
- Schlagzeug
- Orgel

Die Art und Weise, wie die Instrumente gespielt sind und ineinandergreifen, erweckt den Eindruck einer Live-Performance. Die Ausgestaltung ist sehr gesangsorientiert, es gibt keine instrumentalen Zwischenspiele oder Solo-Einlagen, was sich auch im Aufbau widerspiegelt, der nachfolgend festgehalten ist.

## **Aufbau**

### *Intro:*

Das Intro ist 16 Takte lang und neben dem Outro der einzige Part des Songs ohne Main Vocals. Der Beginn ist mit den Gitarren und einer Orgelfläche im Hintergrund gestaltet, die anderen Instrumente steigen mit ein. Schon hier ist das textlose Chormotiv zu hören.

### *Vers 1:*

Die Main Vocals kommen dazu, ansonsten ist die Gestaltung wie im Intro. Das Chormotiv ist die ganze Zeit im Hintergrund.

### *Refrain 1:*

Der Refrain wird durch einen Crash-Hit von den Drums eingeleitet. Der Chor doppelt hier die Main Vocals über die Hauptlinie „Knock-, Knock-, Knockin' on Heaven's Door“. Die Instrumente spielen in gleichem Stil wie im Vers.

### *Vers 2:*

Der zweite Vers ist genau wie der erste gestaltet.

---

<sup>9</sup> vgl. All Music: *Folk Rock*. Abgerufen am 20.07.2021 unter <https://www.allmusic.com/subgenre/folk-rock-ma0000002593>

*Refrain 2:*

Der zweite Refrain gleicht dem ersten.

*Outro:*

Hier spielen die Instrumente insgesamt etwas ruhiger als in Refrain 2, die Dynamik geht etwas nach unten. Chor und Main Vocals singen das Chormotiv. Dann fadet das Lied aus.

### **Analyse von musikalischer Gestaltung und Produktion**

Die Harmonik des Songs ist denkbar einfach. Die aus vier Akkorden und acht Takten bestehende Akkordfolge wird in der Original-Dylan-Version durch das ganze Lied, sowohl über die Verse als auch den Refrain wiederholt. Die Akkordfolge ist folgendermaßen aufgebaut, die Tonart ist G-Dur:

G | D | Am | Am | G | D | C | C

Die Kadenz ist damit:

I | V | ii | ii | I | V | IV | IV

Musikalisch bedient sich der Song also wenig Variation. Gerade das ist aber wahrscheinlich auch Teil seines Erfolgs. Die Chorusmelodie, die sich eines geringen Tonumfangs und einer einfachen Rhythmik bedient, geht, natürlich auch durch ihre häufige Wiederholung, sofort ins Ohr und bleibt im Gedächtnis. Dies wird noch durch die lautmalerischen Lyrics, die rhythmisch ein Klopfen nachbilden („Knock-, Knock-, Knockin' ...“) unterstützt. Musikalische Variation wird in der Dylan Version durch den Chor erzeugt, der über die Strophen ein textloses Motiv im Hintergrund legt und im Refrain die Main Vocals doppelt. So wird auch noch einmal der Refrain hervorgerufen. Zudem passt der Chor natürlich zur Thematik, man denke an das Bild eines Engelschors an der Himmelspforte.

Produktion und Mix sind auch weitgehend unspektakulär gehalten und unterstützen das Live-Feeling der Aufnahme. Stereobreite wird dadurch erzeugt, dass die Akustikgitarre hart auf Rechts, die E-Gitarre hart auf Links gepannt ist, ansonsten gibt es kaum hörbare Stereonutzung. Die Vocals von Dylan stehen im Mix im Vordergrund und sind mit einem angenehmen, warmen Hall versehen, der ihnen einen sehr weichen Sound verleiht, sodass man der Geschichte, die sie erzählen, gerne folgt.

### **Fazit zu Bob Dylan**

Zusammenfassend kann man zu dem Originalsong von Bob Dylan sagen, dass dieser die Geschichte eines sterbenden Sheriffs erzählt und dabei in der musikalischen und mischtechnischen Ausgestaltung

den Fokus ganz auf die Stimme legt. Die Hauptaussage des Songs von der Nähe des Todes und der Bedeutungslosigkeit der weltlichen, diesseitigen Werte wird dadurch betont.

## **2.) Version von Arthur Louis ft. Eric Clapton**

### **Hintergründe – die Künstler**

Arthur Louis war ein britischer Rock- und Reggae-Musiker, der 1945 geboren wurde und 2014 verstarb. Er war vor allem Sänger, spielte aber auch Gitarre. Typisch für seinen Stil war ein Crossover aus Elementen der Reggae-, Blues- und Rockmusik.<sup>10</sup>

Eric Clapton wurde 1945 geboren und gilt als einer der einflussreichsten und prägendsten britischen Bluesrock-Gitarristen. Er ist vor allem für gefühlvolle und melodische Gitarrensoli bekannt. Clapton war in einer breiten Karriere in verschiedenen Stilrichtung von Rock bis Pop erfolgreich und konnte mehrere Grammy-Auszeichnungen gewinnen.<sup>11</sup>

### **Hintergründe – die Version**

Die Fassung des Songs „Knockin on Heavens Door“ von Arthur Louis<sup>12</sup> erschien 1974 auf dessen gleichnamigen Debutalbum. 1975 wurde die Fassung als Single veröffentlicht. Eric Clapton, der bei Louis als Gastmusiker E-Gitarre spielte, brachte wenig später eine eigene Versions des Liedes in einem ähnlich Stil heraus, bei der er auch den Gesangspart übernahm. Interessanterweise war diese zweite, nur von Clapton veröffentlichte Version kommerziell erfolgreich, was wahrscheinlich auf die höhere Bekanntheit Claptons zurückzuführen ist.<sup>13</sup>

---

<sup>10</sup> vgl. Wikipedia: *Arthur Louis*. Abgerufen am 20.07.2021 unter [https://en.wikipedia.org/wiki/Arthur\\_Louis](https://en.wikipedia.org/wiki/Arthur_Louis)

<sup>11</sup> vgl. William Ruhlmann: *Eric Clapton*. All Music, ohne Datum. Abgerufen am 20.07.2021 unter <https://www.allmusic.com/artist/eric-clapton-mn0000187478/biography>

<sup>12</sup> vgl. Steve Huey: *Arthur Louis. Knockin on Heavens Door*. All Music, ohne Datum. Abgerufen am 21.07.2021 unter <https://www.allmusic.com/album/knocking-on-heavens-door-mw0000257200>

<sup>13</sup> vgl. Wikipedia: *Knockin on Heavens Door*. Abgerufen am 17.07.2021 unter [https://en.wikipedia.org/wiki/Knockin%27\\_on\\_Heaven%27s\\_Door](https://en.wikipedia.org/wiki/Knockin%27_on_Heaven%27s_Door)

## **Instrumentierung**

Die Instrumentierung folgt einer klassischen Blues- oder Reggae-Formation.<sup>14</sup> Nachfolgende Elemente sind in der Arthur Louis Version vorhanden:

- Main Vocals von Arthur Louis
- Backing Vocals
- E-Gitarre (Rhythmus)
- E-Gitarre (Solo)
- Orgel
- Synthesizer
- Schlagzeug
- Bass

Das Arrangement scheint etwas durchdachter und variantenreicher als in der Dylan-Version, bei der alle Instrumente immer die gleichen Parts wiederholen. Die Variationen der Louis-Version können dem nachfolgend beschriebenen Aufbau entnommen werden.

## **Aufbau**

### *Intro:*

Die Version beginnt mit einem Riff im Frage-Antwort-Stil, bei dem sich die Lead-Gitarre von Clapton und die Band abwechseln und sich gegenseitig die musikalischen Spielbälle zuwerfen.

### *Vers 1:*

Nach dem Intro setzen direkt die Main Vocals ein. Die Gitarre spielt den klassischen Reggae-Rhythmus mit der Betonung auf den ungeraden Zählzeiten. Die Orgel legt im Hintergrund flächige Harmonien und variiert mit kurzen rhythmischen Einwüfen.

### *Refrain 1:*

Der Refrain wird von einem Drum Fill eingeleitet, die Backing Vocals doppeln jetzt die Main Vocals über die Hauptgesangslinie. Im Refrain gibt jetzt die Orgel den Rhythmus an. E-Gitarre und Synthesizer wechseln sich im Hintergrund mit kleinen Fills ab, die ebenfalls im Frage-Antwort-Stil gehalten sind.

---

<sup>14</sup> siehe zu Reggae Carolyn J. Cooper: *Reggae*. Britannica 2006. Abgerufen am 20.07.2021 unter <https://www.britannica.com/art/reggae>

*Vers 2:*

Der zweite Vers ist wie Vers 1 gestaltet. Hier wurde eine kleine Variation an den Lyrics im Vergleich zu Bob Dylan vorgenommen, diese ist inhaltlich aber unerheblich. Ansonsten wurde der Text der Originalversion im ganzen Song übernommen.

*Refrain 2:*

Im zweiten Refrain ist die Orgel jetzt flächig gespielt, zudem wurde auf die Einwürfe der E-Gitarre verzichtet. Dies hält die Spannung vor dem Gitarrensolo noch etwas hoch.

*Gitarrensolo:*

Claptons Gitarrensolo ist in einem klassischen Bluesstil gehalten. Die Begleitung durch die anderen Musiker inklusive Rhythmusgitarre gleicht grundsätzlich dem Vers.

*Refrain 3:*

Der dritte Refrain ist ähnlich wie der zweite gestaltet, ist diesmal aber um den Reggae-Rhythmus auf der Gitarre ergänzt.

*Outro:*

Hier wird das Arrangement aus dem vorangegangenen Refrain fortgesetzt. Der Gesang rezitiert zum Schluss das textlose Chormotiv des Originals. Dann endet das Lied mit einem Fade-Out.

### **Analyse von musikalischer Gestaltung und Produktion**

Bei der Harmoniefolge des Songs wurde keine Veränderung gemacht. Einen großen Unterschied zum Original stellt aber die Rhythmik der Version dar. Louis interpretierte das Lied im Reggae-Stil, was sich in der rhythmusbetonten Spielweise vor allem der E-Gitarre widerspiegelt. Diese betont immer die ungeraden Zählzeiten, die bei der Gitarre bei klassischer Spielweise auf die Aufschläge fallen. Musikalische Variation wird bei Arthur Louis durch die Einwürfe der E-Gitarre und des Synthesizers erzeugt, die im Hintergrund der Refrain-Vocals noch einmal eine eigene, kleine musikalische Unterhaltung führen. Weiterhin werden die Refrains durch die Backing Vocals hervorgehoben, die auch in dieser Version die Hauptrefrainlinie betonen.

Besonderes Gewicht bekommt in der Version Eric Claptons E-Gitarre. So wird seine Mitwirkung an dem Lied als Featuring Artist betont. Claptons Bekanntheit stellt eine gewisse Erwartung an den Song, die auch erfüllt wird. Das Arrangement beginnt mit Claptons E-Gitarre. Das benutzte Prinzip eines Wechsels zwischen Solo-Instrument und Band ist ein klassisches Stilmittel der Blues-Musik und hat seinen Ursprung im Call and Response. Ebenso ist das Solo stiltypisch für Clapton. Den Noten wird

durch Bendings und Vibrato Ausdruck verliehen, Pausen lassen das Solo atmen. Der Klang der Gitarre ist um Effekte ergänzt und klingt leicht entfremdet, was das Solo noch einmal etwas interessanter macht.

### **Fazit zu Arthur Louis**

Die Version von Arthur Louis ist eine rhythmusbetonte Interpretation im Reggae-Stil, die musikalisch vor allem auch durch die Mitwirkung Claptons nicht ganz so minimalistisch ausgestaltet ist wie das Original. Insgesamt entsteht durch Rhythmik und musikalische Einwüfe eine hoffnungsvollere Wirkung als im Original, die in Kombination mit dem ernsten Text ein melancholisches Gefühl hervorruft.

## **3.) Version von Guns n' Roses**

### **Hintergründe**

Guns n' Roses sind eine amerikanische Hard-Rock-Band aus Kalifornien. Die wichtigsten, prägendsten und wohl bekanntesten Mitglieder der Band sind der Sänger Axl Rose und der Lead-Gitarrist Slash.<sup>15</sup> Die Band gilt allgemein hin als eine der kommerziell erfolgreichsten Rockbands überhaupt.<sup>16</sup> Der Song Knockin' on Heaven's Door wurde auf dem Album Use Your Illusion II,<sup>17</sup> dem vierten Studioalbum der Band, veröffentlicht, das zusammen mit Use Your Illusion I ein Doppelalbum darstellte, aber individuell vermarktet wurde.<sup>18</sup>

### **Instrumentierung**

Die Instrumentierung ist band- und genretypisch sehr E-Gitarren-lastig und zeugt von einem hohen Produktionsaufwand. An zwei Stellen wurden Sounddesigneinwürfe angebracht. Folgende Elemente sind in der Version zu hören:

- Main Vocals
- Chor
- E-Gitarre (Rhythmus und Lead)

---

<sup>15</sup> vgl. Joe Perry: *Guns n' Roses*. Rolling Stone, ohne Datum. Abgerufen am 21.07.2021 unter <https://www.rollingstone.com/music/music-lists/100-greatest-artists-147446/guns-n-roses-9-82042/>

<sup>16</sup> vgl. Wikipedia: *Guns n' Roses*. Abgerufen am 21.07.2021 unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Guns\\_n%E2%80%99\\_Roses](https://de.wikipedia.org/wiki/Guns_n%E2%80%99_Roses)

<sup>17</sup> vgl. Stephen Thomas Erlewine: *Guns n' Roses. Use Your Illusion II*. All Music, ohne Datum. Abgerufen am 22.07.2021 unter <https://www.allmusic.com/album/use-your-illusion-ii-mw0000035625>

<sup>18</sup> vgl. Wikipedia: *Use Your Illusion*. Abgerufen am 22.07.2021 unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Use\\_Your\\_Illusion](https://de.wikipedia.org/wiki/Use_Your_Illusion)

- Akustik Gitarre
- Schlagzeug
- Bass
- Klavier
- Sounddesign

Der Aufbau folgt zunächst einer durchdachten Dramaturgie (Vers zu Refrain, Refrain zu Solo, dann wieder Vers). Es folgt ein längerer Zwischenpart mit reduzierter Dynamik und verschiedenen Variationen, bevor im Schlussrefrain die Dynamik noch einmal maximiert wird. An den Lyrics wurde im Vergleich zu Bob Dylan keine Veränderung vorgenommen.

## **Aufbau**

### *Intro:*

Der Song beginnt mit einer cleanen E-Gitarre, die die Akkorde des Refrains spielt. Im Hintergrund ist ein textloser Gesang zu hören. Dann setzt die verzerrte Gitarre mit Bass und Drums ein, sodass das Intro insgesamt der Länge eines Refrains entspricht.

### *Vers 1:*

Die Main Vocals setzen ein und werden von einer cleanen E-Gitarre begleitet. Bass und Drums geben den Rhythmus an.

### *Refrain 1:*

Der Refrain wird durch einen Drum-Fill eingeleitet, die Drums spielen über den Refrain zudem ein Ride-Becken durch. Die verzerrten Gitarren legen flächig die Harmonien. Die Main-Vocals singen die Hauptlinie, werden aber im Unterschied zu den vorangegangenen Versionen noch nicht von dem Chor gedoppelt.

### *Gitarrensolo 1:*

Das Gitarrensolo ist typisch für Slash sehr melodios. Es wird neben Bass und Schlagzeug von Klavier und einer Akustik-Gitarre begleitet.

### *Vers 2:*

Der zweite Vers ist wie der erste gestaltet, wurde aber um ein Sounddesignelement im linken Kanal ergänzt, das an das Laden eines Revolvers erinnert und damit zum Text des zweiten Verses passt.

*Refrain 2:*

Refrain 2 gleicht Refrain 1.

*Gitarrensolo 2:*

Das zweite Gitarrensolo ist etwas wilder und weniger melodios als das erste. Es wird diesmal auch zusätzlich von einer verzerrten E-Gitarre begleitet, um die Steigerung zu unterstützen.

*Zwischenpart:*

Der Zwischenpart lässt sich nochmal in zwei kleinere Teile auftrennen:

- Am Anfang wird ein rhythmisches Riff, das den Refrain-Harmonien folgt, von E-Gitarre und Klavier eingeführt. Die Spielweise von Drums und Bass im Hintergrund ist rhythmusbetonter als zuvor. Das Gitarrensolo geht noch in diesen Part über, dann ist als Sounddesign ein Telefonanruf zu hören.
- Es folgt ein Teil, in dem nur noch Bass und Schlagzeug durchspielen, E-Gitarre und Klavier wechseln sich mit Einwüfen ab, darüber wird die Refrain-Hauptlinie im Wechsel von Main Vocals und Chor rezitiert.

Der Zwischenpart endet mit einer Generalpause der Instrumente, in der nur noch der Chor singt und der Rhythmus auf der Hi-Hat angegeben ist. Ein Gitarreneffekt bildet den Auftakt zum finalen Refrain.

*Finaler Refrain:*

Hier spielen noch einmal alle Instrumente mit maximaler Dynamik, im Vergleich zum Part davor ist die Wirkung deutlich voller und dichter. Die Main Vocals werden vom Chor gedoppelt. Der Refrain endet mit einem definierten Schluss.

### **Analyse von musikalischer Gestaltung und Produktion**

Zunächst einmal ist die Tonart der Version einen Halbton tiefer. Guns 'n Roses spielen mit tiefergestimmten Instrumenten. Spielen Gitarre und Bass also ein G, erklingt tatsächlich ein Ges. Darüber ist die Tonartänderung zu erklären. Oft wird die tiefergestimmte Gitarre mit einer wärmeren und kraftvolleren Klangfarbe assoziiert. Die Akkordfolge der Verse ist aus dem Original übernommen, im Refrain gibt es eine Veränderung: Es wird auf den Wechsel auf As-Moll verzichtet, sodass im Refrain nur Dur-Dreiklänge zum Einsatz kommen. Im Refrain klingen also folgende Harmonien:

Gb | Db | Cb | Cb | Gb | Db | Cb | Cb

Mit der Kadenz:

I | V | IV | IV | I | V | IV | IV

Durch diese Änderung wird der ohnehin schon eingängige Refrain nochmals vereinfacht. Dies erhöht das Mitsingpotential der Hauptlinie und verändert den Refrain auch stimmungsmäßig: Die melancholische Stimmung fehlt, der Song wird hymnischer und schmetternder.

Stiltypisch für die Band kommt der E-Gitarre natürlich eine hohe Bedeutung im Mix und im Arrangement zu. Die cleanen E-Gitarren-Parts sind mit einem Chorus aufgewertet. Durch Kombination von einer stark verzerrten Gitarre und einer weniger verzerrten Gitarre wird die sprichwörtliche „Gitarrenwand“ durch individuelles Panning der einzelnen Elemente erzeugt. Die Gitarrensoli von Slash sind sehr melodisch gehalten und so ikonisch, dass sie von Kennern der Gruppe mitgesungen oder mitgesummt werden dürften.

Ein interessantes Merkmal des Songs sind auch die Sounddesignwürfe in Vers 2 und im Zwischenteil. Diese stellen ein Element der Variation dar und erzeugen damit eine kleine Spannung, indem sie den Hörer auf die Frage stoßen, was er hier gerade hört und in welchem Kontext dies zum Song steht. Bei den klickenden Revolvergeräuschen aus Vers 2 ist dies auch eindeutig zu beantworten, denn diese passen zum Songtext. Der Telefonanruf im Zwischenteil wirkt inhaltlich etwas losgelöst und ist wohl einfach als zusätzlicher Effekt gebraucht.

### **Fazit zu Guns n' Roses**

Die Version der Band wurde mit hohem Aufwand produziert und betont die bandtypischen Elemente. Sie ist durch die häufige Wiederholung des Refrains und die Änderung der Refrain-Akkordfolge auf reine Dur-Akkorde aufs Mitsingen ausgelegt. Dadurch wirkt der Song wie eine Hymne, die Bedeutung des eher traurigen Textes rückt in den Hintergrund.

#### **4.) Abschließender Vergleich und Beurteilung**

Am Ende haben alle Versionen ihre Berechtigung: Bob Dylan hat sich mit einer minimalistischen Gestaltung ganz auf das Erzählen der Geschichte fokussiert, seine Originalversion zwingt den Hörer förmlich, sich mit dem Songtext auseinander zu setzen. Arthur Louis und Eric Clapton bleiben dem melancholischen Thema des Songs treu, gestalten ihn aber musikalisch variantenreicher in einem anderen Genre, das sich vor allem durch seine markante Rhythmik auszeichnet. Bei Guns n' Roses wird der Song zum musikalischen Spektakel, das vor allem Spaß macht, beim Hörer aber kaum Fragen oder Nachdenken über den Text auslösen dürfte. Insgesamt hat es Bob Dylan auf jeden Fall geschafft, mit wenigen Worten eine sehr berührende und wandlungsfähige Geschichte zu erzählen,<sup>19</sup> was ihn sicherlich zu einem großen Lyriker macht und ihm wohl am Ende auch den Nobelpreis eingebracht hat.

#### **Quellenverzeichnis**

The Official Bob Dylan Site: *Knockin' on Heaven's Door*. Abgerufen am 15.07.2021 unter <https://www.bobdylan.com/songs/knockin-heavens-door/>

All Music: *Folk Rock*. Abgerufen am 20.07.2021 unter <https://www.allmusic.com/subgenre/folk-rock-ma0000002593>

Olof Björner: *It Ain't Me, Babe. The Bob Dylan Cover List*. Abgerufen am 21.07.2021 unter <http://www.bjorner.com/songsk.htm#Toppen>

Carolyn J. Cooper: *Reggae*. Britannica 2006. Abgerufen am 20.07.2021 unter <https://www.britannica.com/art/reggae>

Stephen Thomas Erlewine: *Guns n' Roses. Use Your Illusion II*. All Music, ohne Datum. Abgerufen am 22.07.2021 unter <https://www.allmusic.com/album/use-your-illusion-ii-mw0000035625>

Steve Huey: *Arthur Louis. Knockin on Heavens Door*. All Music, ohne Datum. Abgerufen am 21.07.2021 unter <https://www.allmusic.com/album/knocking-on-heavens-door-mw0000257200>

Al Kooper: *Bob Dylan*. Britannica 2016. Abgerufen am 20.07.2021 unter <https://www.britannica.com/biography/Bob-Dylan-American-musician>

Jochen Markhorst: *Knockin on Heaven's door: change, change again*. Untold Dylan 2019. Abgerufen am 20.07.2021 unter <https://bob-dylan.org.uk/archives/11626>

---

<sup>19</sup> vgl. Jochen Markhorst: *Knockin on Heaven's door: change, change again*.

Joe Perry: *Guns n' Roses*. Rolling Stone, ohne Datum. Abgerufen am 21.07.2021 unter  
<https://www.rollingstone.com/music/music-lists/100-greatest-artists-147446/guns-n-roses-9-82042/>

William Ruhlmann: *Eric Clapton*. All Music, ohne Datum. Abgerufen am 20.07.2021 unter  
<https://www.allmusic.com/artist/eric-clapton-mn0000187478/biography>

Wikipedia: *Knockin on Heavens Door*. Abgerufen am 17.07.2021 unter  
[https://en.wikipedia.org/wiki/Knockin%27\\_on\\_Heaven%27s\\_Door](https://en.wikipedia.org/wiki/Knockin%27_on_Heaven%27s_Door)

Wikipedia: *Knockin' on Heaven's Door (Lied)*. Abgerufen am 19.07.2021 unter  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Knockin%E2%80%99\\_on\\_Heaven%E2%80%99s\\_Door\\_\(Lied\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Knockin%E2%80%99_on_Heaven%E2%80%99s_Door_(Lied))

Wikipedia: *Arthur Louis*. Abgerufen am 20.07.2021 unter [https://en.wikipedia.org/wiki/Arthur\\_Louis](https://en.wikipedia.org/wiki/Arthur_Louis)

Wikipedia: *Guns n' Roses*. Abgerufen am 21.07.2021 unter  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Guns\\_n%E2%80%99\\_Roses](https://de.wikipedia.org/wiki/Guns_n%E2%80%99_Roses)

Wikipedia: *Use Your Illusion*. Abgerufen am 22.07.2021 unter  
[https://de.wikipedia.org/wiki/Use\\_Your\\_Illusion](https://de.wikipedia.org/wiki/Use_Your_Illusion)